

Anfragen – Wendt, 2.2.17

1. Gibt es im Landkreis ein Bildungskonzept?
Wenn ja: Wer kann dies zur Verfügung gestellt bekommen?
Hintergrund: Aus Anlass des Projekts „Orientierung im Alltag“ vormittags im Familienzentrum bekomme ich Anfragen, ob und wie Schülerinnen und Schüler sprachlich unterstützt werden können in Ergänzung zu den Sprachlernklassen einzelner Schulen.
2. Gibt es einen verfügbaren Sprachmittler- /Dolmetscher-Pool, auf den Betreuerinnen und Betreuer bei Bedarf zurückgreifen können? Beispiel Stadt Emden.
Hintergrund: In der täglichen Betreuung sind bei Amts- und Arztbesuchen Übersetzer notwendig.
Wen können wir um Hilfe bitten?
Bekommen die sprachlichen Helfer ein Honorar?
3. Arbeiten die VHS Aurich mit der VHS Norden zusammen?
Hintergrund: An der KVHS Norden ist z.B. ein Sprachmittler für Eritreer eingestellt. Wird er bei Bedarf auch aus Aurich angefordert?
4. Wie versorgt und betreut der Landkreis die neue französisch sprechende Flüchtlingsgruppe aus Westafrika, z.B. Elfenbeinküste?
Hintergrund: In Südbrookmerland, speziell Münkeboe werden Personen dieser Nationalität von einem arabisch sprechenden Ersthelfer betreut. Aktuell versorge ich das DRK und Ehrenamtliche in Münkeboe mit Material auf Französisch.
Z.B. eine Müllsortierinformation auf Französisch ist bis heute nicht auf der Landkreishomepage verfügbar. Es gibt nur die 4 Sprachen deutsch, englisch, russisch, serbisch. Es fehlen viele andere Sprachen.
5. Gibt es eine Möglichkeit beim Landkreis (evtl. Sozialamt), um persönlich notwendige Fahrten zu entschädigen?
Hintergrund: Eine Familie muss mit ihren Familienangehörigen (6 Personen) zur Personenfeststellung nach Oldenburg zum BMI. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind Termine ggf. nicht zu erreichen. Wer ist dafür zuständig?